Einblicke in das bewegte Leben von Dietrich Bonhoeffer

Kindesalter 0 bis 12 Jahre
als Zwillingsbruder seiner Zwillingsschwester Sabine am 04.02.1906 in Breslau (heutiges Polen) geboren als sechstes von acht Kindern

mit 6 Jahren zog er mit seiner Familie von Schlesien nach Berlin und besuchte dort ein Gymnasium

Kindesalter 0 bis 12 Jahre
geschichtliche Ereignisse, in denen Dietrich B. auf- und hineinwuchs
1899 Weltausstellung in Paris feiert den Beginn des neuen Jahrhunderts

8 -12 Jahre alt: 1914-1918 1. Weltkrieg
Bündnisse Triple Entente gegen den Dreibund mit Deutschland, Österreich-Ungarn, Italien

Jugendzeit 13 bis 17 Jahre
mit 13 Jahren war ihm klar Theologie studieren zu wollen
Umzug in den Grunewald

mit 17 machte er sein Abitur in Grunewald

Musik war eine weitere Leidenschaft von ihm
Er spielte Klavier.

Erstes Semester in Tübingen
Mitglied der Tübinger Studentenverbindung

Jugendzeit 13 bis 17 Jahre
geschichtliche Ereignisse, in denen Dietrich B. aufwuchs
Novemberrevolution – Ende der Monarchie
Gründung der Weimarer Republik

Junger Erwachsener 17-27 Jahre
Theologiestudium in Tübingen und in Berlin
er studiert gern und verbringt fast den ganzen Tag im Kolleg
Dietrich liest ziemlich viel

mit 18 geht er auf Italienreise

mit 21 Jahren theologischen Examen und Promotion

mit 22/23 macht er sein Vikariat in Barcelona

mit 23/24 Assistent an der Theologischen Fakultät in Berlin

mit 24 macht er sein zweites theologisches Examen

mit 24/25 macht er ein Studienjahr in den USA

mit 25 bis 27 J. arbeitet Dietrich B. als Studentenpfarrer (auch Konfirmandenarbeit in Wedding) und Privatdozent an der Uni Berlin (Vorlesungen: Schöpfung und Fall und Christologie)

17 bis 26 Jahre alt
Geschichtliche Ereignisse, in denen Dietrich B. lebte
„das Brot kostest schon 1100 Mark" (Mai 1923)

jedes Essen kostet 1 Milliarde (Oktober 1923)

1924 bis 1929 „Goldene Zwanziger" – Wirtschaftsaufschwung, Kino, Rundfunk, Unterhaltungsmusik

1929 Weltwirtschaftskrise – Bruch der großen Koalition – Aufschwung der NSDAP

27 bis 37 Jahre alt
Dietrich schreibt einige Romane und Gedichte

mit Beginn der Diktatur ist Dietrich sofort in kirchlicher Opposition

mit 27 bis 29 arbeitet DB als Pfarrer an zwei deutschen Gemeinden in London

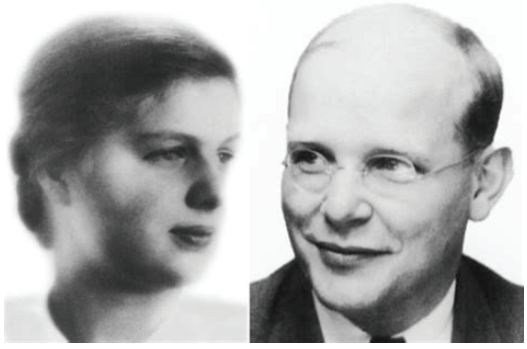
mit 29 bis 31 bildet als Leiter des illegalen Predigerseminars der Bekennenden Kirche in Finkenwalde (Pommern) sein Fokus dabei: nicht nur Theologie zu vermitteln, sondern ein christliches Leben zu führen

Werke wie Nachfolge (1937) und Gemeinsames Leben (1939) entstehen

ab 1936 mit 30 Jahren:
staatliche Repressionen: Entzug der Lehrbefugnis, Redeverbot, Veröffentlichungsverbot
im Alter von 31 bis 34 setzt Dietrich die illegale Vikarsausbildung heimlich an wechselnden Orten fort

mit 32 Jahren wird er zum Mitwisser über die Umsturzpläne seine Schwagers Hans von Dohnany

mit 33 Jahren reist er in die USA



mit 34 Jahren Mitarbeit im politischen Widerstand mit seinem Schwager Dohnanyi in der Gruppe um Admiral Canaris und General Oster (Abwehrabteilung im Reichsluftministerium, München)
arbeitet getarnt als Mitarbeiter der militärischen „Abwehr" „UK-Ausweis" (Unabkömmlichkeitsstellung mit Schutz vor Einberufung für den Wehrdienst)
informierte heimlich im Ausland über Widerstand und plante mit an einem Attentat auf A. Hitler

mit 36 Verlobung mit Maria von Wedemeyer (18)

27 bis 37 Jahren
Geschichtliche Ereignisse, die um Dietrich B. geschahen
Beginn der Nazi-Diktatur
1933 – 1935 Verfolgung aller Nichtarier
Reichsparteitag der NSDAP in Nürnberg
1935 – 1937 Nürnberger Gesetze
1937 – 1939 noch härtere Verfolgungsmaßnahmen (Berufsverbote, Zwangsvornamen, „Reichskristallnacht – Verwüstungen von Geschäften und Synagogen, Sühneabgabe
1940 weniger Essen an die Juden als an andere
1941 Judenstern, Einpferchung in überfüllte Wohnung und Ghettos; Verschleppung in Vernichtungslager

37 bis zu seinem Tod im Alter von 39 Jahren
April 1943 bis Oktober 1944:
Wehrmachtsuntersuchungsgefängnis in Tegel
Anklage: Wehrmachtszersetzung, Entzug der Wehrpflicht; „UK-Stellung“

Oktober 1944:
Verlegung ins berüchtigte Kellergefängnis der Gestapo in Berlin

Februar 1945:
Sondertransport ins KZ Buchenwald

April 1945:
Sondertransport ins KZ Flossenbürg, gemeinsam mit Oster und Canaris
Beschluss Hitlers: Liquidierung der „Zossen-Gruppe“

8. April:
Verurteilung durch SS-Ankläger und SS-Richter als Hochverräter zum Tod durch Strang

9. April:
Hinrichtung in Flossenbürg

Aachener Nachrichten
Der Krieg ist aus!
Bedingungslose Kapitulation!

37 bis zu seinem Tod im Alter von 39 Jahren
Geschichtliche Ereignisse, in denen Dietrich B. lebte

1944	Scheitern des Putschversuchs Aufdeckung der Beteiligten an der Ver-
schwörung	
	Aktenfund in Zossen durch die SS
30. April 1945	Suizid Hitler´s
8. Mai 1945	bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht